Was die Woche bringt

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **34 (1944)**

Heft 22

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

WAS DIE WOCHE BRINGT

Kursaal Bern

Unterhaltungskonzerte täglich um 15.30 und 20.30 Uhr, bei schönem Wetter im Garten.

Dancing allabendlich und Sonntagnachmittags, Kapelle Franz Theus.

Boule-Spiel stets nachmittags und abends.

Für die Kinder: Ideal gelegener Spielpark.

An Pfingsten und Pfingstmontag (28./29. Mai) nachmittags und abends grosse Festtagskonzerte, am Pfingstmontag nachmittags und abends grosses Dancing.

Mittwoch, 31. Mai: Grosser Abschiedsabend des Orchesters Rudy Bonzó.

Donnerstag, den 1. Juni: Eröffnungskonzerte des grossen Sommerorchesters C. V. Mens.

Berner Stadttheater. Wochenspielplan:

Sonntag, 28. Mai. 14½ Uhr, T. S. 275. Benefizvorstellung für das gesamte Personal: «Der Mond ging unter», Schauspiel nach John Steinbeck. — 19 Uhr: «König David», Dramatischer Psalm von René Morax, übertragen von Hans Reinhart, Musik von Arthur Honegger.

Montag, 29. Mai. Sondervorstellung des Berner Theatervereins, zugleich öffentlich: «Die Hochzeit des Mönchs», Tragödie nach der Novelle von C. F. Meyer von W. Juker.

Dienstag, 30. Mai. T. S. 276: «König David», Dramatischer Psalm von René Morax, übertragen von Hans Reinhart, Musik von Arthur Honegger.

Mittwoch, 31. Mai. T. S. 277—280: «Venus», Oper von Othmar Schoeck.

Schluss der offiziellen Spielzeit.

1. bis 4. Juni: Gastspiele des Cornichon: «10 Jahre Cornichon», Programmnummern aus 10 Jahren. «Wie einst im Mai».

6. und 7. Juni: «Les nouveaux du sixième étage, comédie en 3 actes de Alfred Gehri, Gastspiel der «Compagnie Jean Hort».

Jetzt: Bern in Blumen!

pd. Der Zeitpunkt, die Blumen vor die Fenster zu stellen, ist nun da. Jetzt, da die Eisheiligen mit ihrem unerwünschten Witterungsrückschlag vorüber sind, soll man nicht länger zögern. Wiederum stehen für die gediegensten Blumendekorationen genügend Mittel zur Prämiierung zur Verfügung. Wer mithilft, Bern zu schmücken, soll also nicht nur durch seine Blumen selbst den Dank erhalten, sondern darüber hinaus noch eine wertvolle Gabe als Anerkennung. Auch in den Aussenquartieren wird die Prämiierung durchgeführt, doch bedarf es hier einer Anmeldung der Interessenten, die durch einfache Mitteilung an Herrn Stadtgärtner Albrecht, Städt. Baudirektion II, Bundesgasse 38, erfolgen kann.

Vom Bahnhofhilfswerk der Freundinnen junger Mädchen

Am Samstag vor Pfingsten, den 27. Mai 1944, wird im Bahnhof Bern die übliche Kollekte stattfinden zur Deckung eines Teils der Ausgaben, welche durch die unentgeltlichen Hilfeleistungen an viele Reisende im Bahnhof Bern dem Freundinnenwerk entstehen. Als Dank für Gaben wird dem freundlichen Geber ein blaues Blümchen angesteckt werden.

In den grossen Bahnhöfen ist sie überall zu sehen mit der rotweissen Armbinde, in der kleidsamen Uniform, die Bahnhofhelferin. Sie ist mitten im hastigen Treiben ein Ruhepunkt, im vorbeieilenden Menschenstrom Orientierung, Auskunftei für Fragende und Schutz denen, die bewusst oder unbewusst, ihn bedürfen. Den Kleinen ist sie Mutter, den Kühnen Gefährtin, den Schüchternen Schwester und die Greisin wird mit der liebenden Sorgfalt einer Tochter über die Geleise geführt. Die vielen fremden Geschicke, von denen sie berührt wird, bereichern sie innerlich unentwegt und formen und bilden täglich ihre Bereitschaft und ihren Helfersinn. Sie ist Schule und Schülerin, zuweilen auch Hand der Vorsehung, Vermittlerin rechtzeitiger Hilfe und dazu ist ihr gegeben der sonnige Frohmut der Liebe. Umspült vom pulsierenden Leben sind ihr selbst die toten Geleise, der Stein und die Mauer lebendig. In der Unpersönlichkeit der Masse ist sie dem, der sie braucht, persönlich nahe und sucht ihm ihr Bestes zu geben. Ist es zum Verwundern, wenn ein junges Mädchen, das in der Zeit seines Aufenthaltes das Hin und Her der Helferin beobachtet, impulsiv ausruft: «Dir tüet da mit Schyn e schöne Dienscht!»

KURSAAL

Das Haus in Bern mit den schönen Pfingstkonzerten

English

Fachschule (English Tuition), 4, Spitalgasse 4, Tel. 2 74 85, Bern, bereitet ausschliesslich auf offizielle englische Diplome vor. Samstag-Nachmittagskurse für auswärtige Berufstätige. Monats-, Anfänger- und Konversation-Auffrischungskurse. Tages- und Abendkurse. Privat- und Kleingruppen. Leitung: Dipl. Fachlehrer von London; Dipl. E'lehrer Univ. Cambridge

Für die gemütliche Ecke

Gartenmöbel
Gartenschirme

in grosser Auswahl bei

J. G. Kiener & Wittlin AG.

BERN . Schauplatzgasse 23 . Telephon 2 91 22

Durchhalten!

Schweizerische Lösungen zur Ernährungs- und Agrarpolitik während und nach dem Kriege

Von **Dr. Ernst Feisst,** Direktor der Abteilung für Landwirtschaft EVD und Chef des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes

Eine grundsätzliche Auseinandersetzung mit den aktuellen und künftigen Landesfragen und gleichzeitig ein ehrlicher Versuch der Verständigung zwischen den einzelnen Volks- und Wirtschaftsgruppen

Das Buch des Tages

Jeder aufgeschlossene Schweizer wird dies Werk mit reichem Gewinn lesen!

246 Seiten in solidem Leinenband, Format 17½ x 25 cm

Preis Fr. 10.—

Bestellen Sie bei Ihrem Buchhändler oder direkt beim

Buchverlag Verbandsdruckerei AG. Bern